

# «Wir müssen verteidigen, was wir haben»

**Herr Zwiefelhofer, die Liechtensteiner Regierung ist Träger des Unternehmertags. Was hat die Regierung dazu bewogen, diese Plattform zu unterstützen?**

**Thomas Zwiefelhofer:** Die Regierung unterstützt den Unternehmertag seit vielen Jahren und macht dies auch 2015 wieder sehr gerne. Gerade in einer herausfordernden Zeit, wie wir sie momentan aufgrund der Frankenstärke im Wirtschaftsbereich erleben, ist eine Plattform für den Austausch von Ideen unter Unternehmern absolut sinnvoll. Persönlich habe ich den Unternehmertag auch schon früher als wertvoll empfunden, ich war auch beim ersten Mal vor rund 10 Jahren schon als Besucher dabei.

**Was kann der Staat tun, um den Unternehmen in unsicheren Zeiten von Wachstumsflaute und Frankenstärke unter die Arme zu greifen? Inwieweit ist dies aus Ihrer Sicht eine Aufgabe des Staats?**

Mein Verständnis ist, dass bei staatlichen Interventionen grosse Vorsicht geboten ist. Bei der Frankenstärke sind wir grundsätzlich auf eine enge Abstimmung mit der Schweiz angewiesen, weil die beiden Wirtschaftsräume durch die gemeinsame Währung und den Zollvertrag eng verbunden sind. Aus liechtensteiner Sicht ist es deshalb von zentraler Bedeutung, dass wir jene Rahmenbedingungen, die wir selbst steuern können, keinesfalls verschlechtern. Wir



«In der Zukunft kann ich mir sehr gut vorstellen, irgendwann selbst unternehmerisch tätig zu sein»: Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer.

müssen deshalb beispielsweise versuchen, die Lohnnebenkosten so tief wie möglich zu halten und sollten gleichzeitig Anreize für Innovationen und die Ansiedlung wertschöpfungsintensiver Unternehmen zu setzen.

**Die Wirtschaft befürchtet ja, dass die geplanten Gesetzesreformen im Bereich Altersvorsorge und Krankenversicherung die Lohnnebenkosten erhöhen werden. Zu Recht?**

Wie bereits bei der vorhergehenden Frage erläutert, muss sich die Politik sehr genau überlegen, welche Schritte sie derzeit setzt. Eine Verschlechterung der, abgesehen von der Frankenstärke, durchaus guten Rahmenbedingungen, zum Beispiel durch eine Steigerung der Lohnnebenkosten, ist wo immer möglich zu vermeiden. Die wirtschaftlichen und die sozialen Gesichtspunkte müssen hierbei sehr sorgfältig abgewogen werden.

**Die Regierung hat kürzlich eine neue Standortstrategie erarbeitet. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erkenntnisse dieses Papiers? Und wo besteht konkreter Handlungsbedarf?**

Es sind mehrere Dinge: Erstens war es mir wichtig, die vielen bereits vorliegenden, aber teilweise ungenutzten Studien und die entsprechenden Kenntnisse zusammenzutragen. Zweitens wollte ich, basierend auf einer aktualisierten SWOT-Analyse, die Vorteile

und Herausforderungen herausfiltern lassen. Ganz wichtig ist mir aber, dass wir in erster Linie das verteidigen, was wir schon haben. Unsere bestehenden innovativen Firmen müssen soweit möglich hier gehalten werden. Das kommt bei mir klar vor Neuanstellungen. Handlungsbedarf besteht aber in vielen Bereichen. Die Themen Umsetzung Standortförderung und die Fragen in Zusammenhang mit einer allfälligen Einschränkung der Personenfreizügigkeit in der Schweiz stehen diesbezüglich sicher zuoberst auf der Prioritätenliste.

**Haben Sie sich je mit dem Gedanken getragen, selbst ein Unternehmen zu gründen? Und wenn ja, was für eines? Ich habe mich früher als junger Mann für kurze Zeit mal als selbstständiger Webdesigner versucht. Das war noch zu der Zeit, als die meisten KMU noch keinen eigenen Internetauftritt hatten und der Boom gerade erst losging. Das hat mir viel Spass gemacht. Momentan habe ich als Innen-, Justiz- und Wirtschaftsminister mehr als genug Aufgaben, für die kreative und pragmatische Lösungen gefragt sind. In der Zukunft kann ich mir sehr gut vorstellen, irgendwann selbst unternehmerisch tätig zu sein.**

**\*Thomas Zwiefelhofer** ist Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Liechtensteins.

# «In fünf Jahren sind wir ein anerkannter Partner»

**Herr Quaderer, das Forschungs- und Innovationszentrum RhySearch hat im April 2013 seinen operativen Betrieb aufgenommen. Der Start verlief ein wenig holprig aufgrund strategischer Diskussionen. Ist RhySearch nun auf Kurs?**

**Richard Quaderer:** Ja, wir sind auf Kurs. Der Verwaltungsrat hat sich 2014 intensiv mit der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben eine klare Strategie und setzen diese nun Schritt für Schritt um. Wichtige Eckpunkte sind die drei Pfeiler unseres Angebotes. Diese sind erstens das Näherbringen von Hightech-Firmen und Hochschulforschung, zweitens der Aufbau eigener Angewandter Forschung in den Bereichen Beschichtung, Präzisionsfertigung und Verpackungstechnologie. Dritter Pfeiler ist der Aufbau eines Angebots zum Thema Innovationsprozesse zusammen mit der Universität Liechtenstein.

**Das erste Projekt, welches gemeinsam mit Industriepartnern in Angriff genommen wurde, steht unter dem Namen LIDT. Worum geht es dabei konkret?**

Der Begriff LIDT steht für «Laser-Induced Damage Threshold». In diesem Projekt wird an der NTB in Buchs ein innovativer Messplatz zur Analyse von High-End-Optikschichten aufgebaut. Das Spannende und Aussergewöhnliche an diesem Projekt ist, dass ein Konsortium aus zehn Firmen und fünf Forschungspartnern dies gemeinsam aufbaut. RhySearch wird später dann diese Messung als Dienstleistung anbieten.



Richard Quaderer und Bärbel Selm, Projektleiterin Innovation bei RhySearch.

Bild: Johanna Senn, W&O

**Hat RhySearch bereits weitere Projekte in der Pipeline?**

Nicht nur in der Pipeline, wir arbeiten auch an anderen Projekten. Dies sind Aufträge direkt aus der Industrie. Zudem laufen Vorgespräche zu verschiedenen potenziellen Zusammenarbeitsprojekten und wir bereiten Arbeitskreise analog zum oben erwähnten LIDT-Projekt vor.

**Gerade im aktuell schwierigen Umfeld wird nun häufig von «notwendiger Innovationsstrategie» gesprochen. Wo**

**liegt das Kernproblem aus Ihrer Sicht in Sachen Zusammenarbeit von Industrie und Forschung?**

Ich bin nicht sicher, ob es überhaupt ein solches Kernproblem gibt. Im Gegenteil, eine Zusammenarbeit zwischen Industrie und Hochschulforschung kann für beide sehr bereichernd sein! Natürlich ist es so, dass hier zwei Bereiche mit unterschiedlichen Gesetzmässigkeiten aufeinandertreffen. Mir ist wichtig, an dieser Stelle Unternehmen zu ermuntern, solche Kooperationen zu suchen. Dies kann eine Chance sein, die neue

Ideen und frische Impulse mit sich bringt. Gerade auch im anspruchsvollen Umfeld durch den starken Franken.

**Wie ist die Situation bei KMU? Wohl noch schwieriger. Wo setzt RhySearch dort an?**

Es gibt ganz unterschiedlich aufgestellte KMU. Es gibt solche, die regelmässig mit externen Partnern zusammenarbeiten. Es gibt aber auch solche, denen dies eher fremd ist. Für die zweite Gruppe kann eine Kooperation mit externen Partnern neue Perspektiven eröffnen.

Diese haben vielleicht keine Kontakte zu Hochschulen oder keine Erfahrung in Zusammenarbeitsprojekten. Wir stellen Informationen zur Verfügung, vermitteln Kontakte und besuchen Firmen, um ihnen gegebenenfalls solche Möglichkeiten näherzubringen.

**Wie gross ist das Interesse an einer gemeinsamen Forschung? Sicher ein schwieriges Unterfangen.**

Das ist unterschiedlich. Firmen, welche diesbezüglich bereits positive Erfahrungen gemacht haben, sind da sehr offen. Andere behalten vielleicht lieber alles im eigenen Hause. Da kann man aber schnell an Grenzen stossen, weil die nötigen Geräte oder Spezialwissen fehlt. Unser Ziel ist es, Partner zusammenzubringen, die konkrete Lösungen erarbeiten, welche ein Unternehmen weiterbringen.

**Wo sehen Sie RhySearch in fünf Jahren strategisch, operativ, räumlich und personell?**

In fünf Jahren sind wir auf den in unserer Strategie definierten Gebieten gut aufgestellt und ein anerkannter Partner. Dies beinhaltet bei RhySearch angestellte Spezialisten und die nötige Infrastruktur. Standort wird auch dann der Campus der NTB Buchs sein, aber vielleicht mit eigenen Räumlichkeiten. Und unser Team wird merklich grösser sein als heute.

**\*Richard Quaderer** ist Geschäftsführer von RhySearch. [www.rhysearch.ch](http://www.rhysearch.ch)